



Ludwigshafen, den 23.03.2021

Pressemitteilung



Das Aktionsbündnis Wohnen Ludwigshafen beteiligt sich am europaweiten Housing Action Day 2021. Am 27. März startet um 11.00 Uhr am ehemaligen Knödelbrunnen (Bismarckstraße 55) ein Protestmarsch durch die Innenstadt. Alle, die sich der Forderung nach bezahlbarem und menschenwürdigem Wohnraum anschließen wollen, sind herzlich willkommen.

Wohnen ist ein Menschenrecht, das jedoch selbst in einem reichen Land wie Deutschland nicht für alle Menschen verwirklicht ist.

Die Zahl derer, die Angst haben, ihr Zuhause zu verlieren, wächst. Die Mietpreisspirale dreht sich ohne Erbarmen nach oben – selbst in der Corona-Pandemie, in der viele Menschen mit Einkommensverlusten klarkommen müssen. Diese Entwicklung findet sich nicht nur in den Ballungsräumen, sondern hat mittlerweile auch ländliche Gebiete erreicht.

In Ludwigshafen ist der durchschnittliche Mietpreis seit 2002 um fast 20 % gestiegen! Hunderte von Wohnungen fallen aus der Sozialbindung. Gebaut wird vor allem im hochpreisigen Sektor. Die Bebauung in Ludwigshafen Süd mit Luxuswohnungen führte zu rasant steigenden Boden- und Wohnungspreisen und zur Erhöhung der allgemeinen Mietpreise in der Stadt. Diese Entwicklung hat die Kommune mit dem Verkauf von Boden zu Höchstpreisen mit verursacht.

Die seit Jahrzehnten bestehenden miserablen und krankmachenden Zustände in den sogenannten Einweisungsgebieten der Bayreuther Straße und im Rampenweg zeigen überdeutlich, wie schlecht es mit würdevollem Wohnen in Ludwigshafen aussieht. Versprechungen der Stadt, die verheerenden Wohnverhältnisse zu ändern, werden seit Jahren in die ferne Zukunft geschoben.

Auch bei der städtische Wohnungsbaugesellschaft GAG, die sich mit dem Motto „Wohnen für alle“ schmückt, haben einkommensschwache Menschen, Familien mit mehreren Kindern und Geflüchtete mittlerweile kaum eine Chance, eine bezahlbare Wohnung zu finden. Fast 50 Prozent der Geflüchteten in Ludwigshafen haben nach Jahren immer noch keine eigene Wohnung!

Das **Aktionsbündnis Wohnen in Ludwigshafen** fordert:

- Den beschleunigten **Bau neuer Sozialwohnungen** und Einführung **einer verbindlichen** Quote von mindestens 25% für günstigen Wohnraum **in allen künftigen Wohnungsbauprojekten** in Ludwigshafen.
- Schaffung von bezahlbarem Wohnraum statt Förderung von Luxusneubauten
- Eine **kommunale Koordinationsstelle** zur sozialen Wohnberatung und -vermittlung.
- **Auflösung der Sammelunterkünfte** für Geflüchtete und pandemiesichere Unterbringung in Wohnungen oder Hotels
- **Abschaffung der Notwohngebiete, d.h.** Ende der Zwangswohngemeinschaften, Neubaubeginn sofort und Mietvertrag für jeden. Wohnungslose mit Respekt und auf Augenhöhe behandeln.

Das Aktionsbündnis schließt sich den zentralen Forderungen zum Housing Action Day sowie der Kampagne Mietenstopp an.

Hintergrund:

Das Aktionsbündnis Wohnen Ludwigshafen hat sich 2018 gegründet. Es wird getragen von einer Vielzahl von Gruppen und Institutionen sowie Einzelpersonen. Zu seinen Unterstützer*innen gehören: AK Asyl Oggersheim, Arbeitskreis kritische Soziale Arbeit Ludwigshafen, ATTAC Ludwigshafen, DGB Region Vorder- und Südpfalz, Café Asyl Mundenheim, Caritas-Zentrum Ludwigshafen, Caritas Förderzentrum St. Martin, Evangelische Kirche Ludwigshafen, Haus der Diakonie Ludwigshafen, Hochschule Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen, Krankenhaus zum „Guten Hirten“, Mieterverein Ludwigshafen, Frankenthal und Speyer e.V., pro familia Beratungsstelle Ludwigshafen, Ökumenische Fördergemeinschaft Ludwigshafen GmbH, Initiative Respekt: Menschen! e.V., Treff Global, Treff International

Weitere Informationen zum Aktionsbündnis unter <https://abwohnenlu.wordpress.com/>

Weitere Informationen zu Housing Action day 2021 unter <https://www.housing-action-day.net/>

Weitere Informationen zur Kampagne Mietenstopp unter <https://mietenstopp.de/jetzt-mitmachen-in-der-kampagne-mietenstopp/>

